

Infoblatt:

Netzwerkpartner*innen motivieren – so nehmen Sie alle mit

Ein Team, in dem alle wertschätzend miteinander umgehen, eine gute Stimmung bei Arbeits-treffen und eine Atmosphäre, die vermittelt: Es ist sinnvoll, was wir tun. Das sind Voraussetzungen dafür, dass Menschen sich gern im Netzwerk engagieren. Was Sie für eine gute Netzwerkkultur tun können, beschreibt dieses Infoblatt.

So motivieren Sie Menschen zum Mitmachen

Drücken Sie mit kleineren Gesten Wertschätzung aus

Gestalten Sie Arbeitstreffen angenehm. Wählen Sie einen schönen Raum, stellen Sie Snacks und Getränke bereit und beginnen Sie die Treffen mit einem Blick auf Fortschritte und Erfolge. Schaffen Sie eine Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen – schaffen Sie eine Willkommenskultur.

Feiern Sie Erfolge

Ein Förderantrag wurde bewilligt? Eine große Tageszeitung hat positiv über Ihre Aktion berichtet? Es sind drei neue ehrenamtliche Netzwerker*innen dazugestoßen? Freuen Sie sich mit Ihren Partner*innen darüber: auf dem nächsten Netzwerktreffen, in Ihrer Arbeitsgruppe, im monatlichen Newsletter oder auch erst einmal in einer Mail an die Gruppe.

Feiern Sie sich auch nach außen

Getreu dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“: Erzählen Sie von Ihren Erfolgen im persönlichen Gespräch mit Ihren Ansprechpartner*innen in der Kommune, in Unternehmen oder Medien, über Ihre Social-Media-Kanäle oder in einer Pressemitteilung. Je mehr Menschen von Ihren Erfolgen erfahren, desto höher ist die Motivation mitzumachen.

Nutzen Sie den Promifaktor

Versuchen Sie, wichtige Persönlichkeiten oder Prominente aus dem Viertel, aus der Stadtverwaltung oder der Kommunalpolitik für Ihr Projekt zu gewinnen. Nehmen diese Persönlichkeiten an Veranstaltungen teil, fühlen sich viele Netzwerkpartner*innen dadurch in ihrem Tun gewertschätzt.

Gehen Sie konstruktiv und ehrlich mit Misserfolgen um

Lassen Sie nach Misserfolgen keine schlechte Stimmung aufkommen. Überlegen Sie vielmehr in einem gemeinsamen Treffen: Woran hat es gelegen, dass die Veranstaltung nicht so gut besucht war wie erhofft? Wieso nimmt die Zielgruppe das Angebot nicht an, das Sie extra für sie entwickelt haben? Warum kommen kaum noch Leute zu den Treffen der Arbeitsgruppe? Seien Sie ehrlich zu sich selbst und kehren Sie keine Aspekte unter den Tisch. Diskutieren Sie, was Sie künftig anders machen können. Kommunizieren Sie auch ruhig nach außen, wenn etwas nicht so gelaufen ist wie erhofft: bei Treffen mit Ihren Ansprechpartner*innen in der Kommunalverwaltung oder bei Bürgerversammlungen. Wenn Sie Fehler zugeben und erklären, was Sie daraus gelernt haben, macht Sie das glaubwürdig und sympathisch.

Halten Sie den Kontakt

Auch wenn keine Veranstaltung oder kein Treffen ansteht: Halten Sie den Kontakt zu Ihren Netzwerkpartner*innen. Rufen Sie an oder treffen Sie sich und fragen, wie es dem oder der anderen geht und was ihn oder sie beschäftigt.

Übrigens: Wenn die Stimmung gut ist und die Netzwerkarbeit den Menschen Spaß macht, können **Freundschaften entstehen**. Auch das motiviert zum Mitmachen.